

Geschäftsbericht 2022

audius SE

audius

Inhalt

1. Vorwort des Vorstands	6
2. Bericht des Aufsichtsrats	7
3. audius SE Aktie	9
4. Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022	10
5. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2022	19
6. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 nach HGB	20
7. Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2022	22
8. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. Dezember 2022	23
9. Konzern-Anhang zum 31. Dezember 2022	24
10. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	32
11. Einzelabschluss der audius SE, Weinstadt	35
12. Einzelbilanz der audius SE zum 31. Dezember 2022	36
13. Anhang des Einzelabschlusses der audius SE zum 31. Dezember 2022	37

Konzern-Kennzahlen im Überblick

audius SE			
	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	+/- Tsd. EUR
Gesamtleistung	73.862	58.627	+ 15.235
Rohhertrag	57.102	47.300	+ 9.803
EBITDA	7.894	6.692	+ 1.202
EBITDA-Marge	10,7%	11,4%	
Abschreibung auf Firmenwerte und Assets aus Übernahmen	1.054	736	+ 318
EBIT	6.165	5.195	+ 970
Jahresüberschuss	3.773	3.415	+ 357
Ergebnis je Aktie nach Minderheiten	0,70 EUR	0,61 EUR	+ 0,09 EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.463	4.622	- 2.159
	31.12.22	31.12.21	+/-
Bilanzsumme	37.428	29.051	+ 8.377
Eigenkapital	21.842	19.598	+ 2.244
Eigenkapitalquote	58,4%	67,5%	
Zahlungsmittel/-äquivalente	12.140	12.276	- 136
Auftragsbestand	50.340	38.014	+ 12.326
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	591	503	+ 88

Ereignisse des letzten Jahres

12/2021 audius tritt dem VDMA bei



Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. ist Europas größter Industrieverband und vertritt die Interessen der Investitionsgüter-Industrie.

04/2022 Aufnahme weiteres Vorstandsmitglied



Der Aufsichtsrat der audius SE beschloss Herrn Konstantin Tsaligopoulos zum weiteren Vorstand der Gesellschaft für den Bereich Mobilfunk zu bestellen.

06/2022 Lünendonk-Liste führt audius unter Deutschlands 15 wichtigsten IT-Service-Dienstleistern



Als Konsequenz ihres kontinuierlichen Wachstums hat das Marktforschungs- und Beratungsunternehmen Lünendonk & Hossenfelder die audius SE in seine renommierte Top-15-Liste der wichtigsten IT-Service-Unternehmen aufgenommen.

06/2022 Erhöhung der Dividende von 17 auf 30 Cent je Aktie



Die Aktionäre beschlossen in der ordentlichen Hauptversammlung am 28.06.2022 die Erhöhung der Dividende in Höhe von 17 Cent auf 30 Cent je Aktie. Die nachhaltige Dividendenpolitik sieht zukünftig in der Regel eine Ausschüttung orientiert an der Hälfte des Jahresüberschusses vor.

07/2022 Standortgründung der Sinnwell in Essen



Durch die Eröffnung eines weiteren Standorts in Essen positioniert sich der Bereich Mobilfunk in NRW und damit direkt vor der Haustür vieler wichtiger Kunden aus der Region.

08/2022 Standortgründung der proMX in Großbritannien



Nachdem in der Vergangenheit bereits erfolgreich Software-Projekte in UK durchgeführt wurden, bietet die Präsenz am englischen Markt zukünftig die Gelegenheit für weiteres Wachstum.

08/2022 Zugewinn der ILK Internet GmbH in Karlsruhe



Durch die Übernahme erweitert audius seine Kompetenzen in den Bereichen Netzwerk, Security und Datacenter und übernimmt langjährige Kunden, die vom Dienstleistungsportfolio der gesamten audius Gruppe profitieren werden.

10/2022 Auszeichnung mit dem Qualitätssiegel "Höchste Qualität" vom F.A.Z.-Institut in der Kategorie IT-Beratung



Die Auszeichnung ist das Ergebnis einer umfassenden Reputationsanalyse durch das F.A.Z.-Institut in Zusammenarbeit mit dem IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsforschung. Mit 99,4 von 100 möglichen Punkten erzielte audius ein absolutes Spitzenergebnis.

11/2022 audius ist klimaneutral



Die Software der Klimaschutzorganisation „myclimate“ berechnet auf Basis eines so genannten GHC-Protokolls den CO₂-Fußabdruck des Konzerns. Um CO₂-Emissionen zu reduzieren, kompensiert audius durch zertifizierte Klimaschutzprojekte, Einsatz von Ökostrom und mittelfristig durch Verzicht auf fossile Brennstoffe.



v.l.: Matthias Kraft, Rainer Francisi, Konstantin Tsaligopoulos, Wolfgang Wagner

1. Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeitende,

es sind und bleiben herausfordernde Zeiten. Kaum war eine weltweite Pandemie im Griff, kam mit dem Krieg in Europa die nächste Krise, die ebenso weitreichende Auswirkungen mit sich brachte: Energieversorgung, Lieferketten, alles Bekannte und teilweise für selbstverständlich Erachtete geriet ins Wanken und erforderte ein rasches Umdenken. Auch audius war hiervon betroffen, waren doch die Lieferengpässe, höheren Energiekosten und die generell steigende Preisentwicklung deutlich zu spüren.

Nichtsdestotrotz können wir mit Stolz behaupten, dass auch diese Krise dem Erfolg von audius keinen Abbruch getan hat, sondern dass wir Chancen erkannt und genutzt haben. audius konnte mit ihrem Leistungsportfolio genau die Stellen unserer Kunden unterstützen, die in den aktuellen Zeiten optimiert werden müssen. Unser Motto „Erfolg durch Zuhören“ ist dabei unsere Maßgabe. Zu verstehen und aktiv nachzufragen, was die Kunden und der Markt benötigen, Stabilität und Sicherheit bieten, klare Strukturen vorgeben und ein verlässlicher Ansprechpartner sein, das sind die Stärken von audius.

Dass wir auch in stürmischen Zeiten mit unserem Geschäftsmodell auf dem richtigen Weg sind, zeigt nicht nur die stetig steigende Anzahl an Kunden, sondern vor allem das herausragende Geschäftsergebnis. Wir konnten im Gesamtjahr 2022 die einst gesteckten Ziele mit tatsächlichen Umsatzerlösen von mehr als 73 Mio. EUR bei einem EBITDA von 7,9 Mio. EUR erneut übertreffen. Die Umsatzerlöse stiegen damit um 26% im Vergleich zu 2021, das EBITDA um 18%.

Um genau das passende Portfolio anbieten zu können, wächst audius beständig und setzt neben organischem Wachstum gezielt auf Zukäufe etablierter Unternehmen. 2022 erweiterte audius mit der Firma ILK Internet GmbH in Karlsruhe ihre Kompetenzen im Bereich Netzwerk, Security und Datacenter. Standorterweiterungen auch ins Ausland ebnen den Weg für Kundenakquisitionen jenseits der deutschen Grenzen. Mehr Kunden verlangen auch mehr Personal. Aktuell beschäftigt audius insgesamt über 600 Mitarbeitende, was einer Verdopplung der Mitarbeiterzahl innerhalb von 3 Jahren entspricht und uns sehr stolz macht.


Auch renommierte Marktforschungsunternehmen bestätigen offiziell unsere Leistungen: das F.A.Z.-Institut verlieh der audius das Qualitätssiegel „Höchste Qualität“ in der Kategorie IT-Beratung und die Lünendonk-Liste führt audius unter Deutschlands 15 wichtigsten IT-Service-Dienstleistern. An unserem Erfolg werden wir unsere Aktionäre*innen natürlich auch weiterhin beteiligen: Vorstand und Aufsichtsrat werden in diesem Jahr eine Erhöhung der Dividende um 17% bzw. 5 Cent auf 35 Cent pro Aktie vorschlagen. Ein Zeichen an alle, dass audius ein solider Partner ist und unbeirrt positiv in die Zukunft blickt.


Wir danken unseren Aktionären*innen, Kunden und Partner für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Und ein besonderer Dank gilt immer auch unseren Mitarbeitenden, deren Leistung und Engagement den Erfolg von audius erst möglich macht. Wir freuen uns auf den weiteren gemeinsamen Weg.

Ihr Vorstand der audius SE


Rainer Francisi
(Vorstandsvorsitzender)


Matthias Kraft
(Vorstand)


Wolfgang Wagner
(Vorstand)


Konstantin Tsaligopoulos
(Vorstand)

2. Bericht des Aufsichtsrats

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat der audius SE sämtliche ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben in vollem Umfang wahrgenommen.

Wir haben uns im Berichtsjahr ausgiebig mit der wirtschaftlichen und finanziellen Lage, den Risiken und der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens und seiner operativ tätigen Tochtergesellschaften beschäftigt, den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft begleitet und beraten sowie die Führung überwacht.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat dazu fortlaufend, zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte. Das Kontrollgremium war in alle wesentlichen Entscheidungen der audius SE eingebunden. Sämtliche für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der Informationen des Vorstands im Aufsichtsrat ausgiebig erörtert.

Aufsichtsratszusammensetzung

Der Aufsichtsrat der audius SE bestand im Geschäftsjahr 2022 durchgehend aus den Mitgliedern Dr. Ottmar Gast als Vorsitzenden, Robert Käß als stellvertretenden Vorsitzenden und Franz Honner.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr haben 4 Sitzungen des Aufsichtsrats stattgefunden, 2 Präsenzsitzungen und 2 Videokonferenzen. Bei allen Sitzungen waren stets alle Mitglieder des Aufsichtsrats anwesend.

Wesentlicher Bestandteil aller Aufsichtsratssitzungen war die Berichterstattung des Vorstands über die Strategie und den Stand der Umsetzung, den Geschäftsverlauf und die Ertragslage des Unternehmens.

Zudem wurden in den einzelnen Treffen folgende Schwerpunkte besprochen: In der Sitzung vom 18. März wurde neben anderem die Bestellung von Herrn Konstantin Tsaligopoulos in den Vorstand diskutiert und beschlossen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 und der Bericht des Wirtschaftsprüfers waren neben der Tagesordnung der Hauptversammlung Kernthemen der Sitzung vom 21. April. In der Sitzung vom 28. Juni stellte der Vorstand dem Aufsichtsrat den geplanten Kauf der ILK Internet GmbH

vor. Zuletzt beschäftigte sich die Sitzung vom 2. Dezember insbesondere mit der Weiterentwicklung der Gesellschaft und den Zielen für das Geschäftsjahr 2023.

Daneben standen die Mitglieder des Aufsichtsrats auch außerhalb der Sitzungen in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand und haben sich über wesentliche Entwicklungen informiert. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Jahresabschluss

Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft CONLATA Geißelmaier & Partner mbB, Augsburg, wurde von den Aktionären auf der ordentlichen Hauptversammlung am 28.6.2022 als Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 gewählt.

Die Erteilung des Prüfungsauftrages erfolgte im Anschluss durch den Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt.

Der Prüfungsauftrag umfasste die Aufgabe den Konzernabschluss inklusive Lagebericht nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches zu prüfen.

Der vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuches aufgestellte Konzernabschluss der audius SE zum 31. Dezember 2022 und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2022 sowie die Buchführung sind vom beauftragten Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Allen Aufsichtsratsmitgliedern haben die Abschlüsse, Lageberichte sowie die Prüfungsberichte fristgerecht zur Prüfung vorgelegen.

An der Sitzung des Aufsichtsrates am 25.04.2023 hat der Abschlussprüfer teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Abschlussprüfer hat die Fragen des Aufsichtsrates beantwortet und weitere Erläuterungen gegeben.

Der Aufsichtsrat ist nach eingehender Prüfung zu dem Ergebnis gekommen, dass der Jahresabschluss sowie Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2022 sowie auch die Buchführung zu keinen Einwendungen Anlass geben.

Der Aufsichtsrat hat mit dem Beschluss vom 25.04.2023 den von der Gesellschaft aufgestellten Jahresabschluss sowie den geprüften Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 gebilligt. Der Aufsichtsrat schließt sich mit Beschluss vom 25.04.2023 dem Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung zur Gewinnverwendung an.

Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat gemäß §312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2022 berichtet. Die Überprüfung des Aufsichtsrats hat zu keinen Beanstandungen geführt. Dabei hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand für die berichteten Rechtsgeschäfte die Vorteile und möglichen Risiken darstellen lassen.

Ferner hat sich der Aufsichtsrat erläutern lassen, nach welchen Grundsätzen Leistungen der Gesellschaft und die dafür erhaltenen Gegenleistungen festgesetzt worden sind. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen bestehen von Seiten des Aufsichtsrats keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Lageberichts.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeitenden der audius Gruppe für ihren großen persönlichen Einsatz im sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2022.

Weinstadt, im April 2023



Dr. Ottmar Gast
Aufsichtsratsvorsitzender der audius SE

3. audius SE Aktie

Die Aktien der audius SE starteten mit einem Kurs von 17,80 EUR in das Berichtsjahr. Nachdem der Kurs in den ersten Tagen des Jahres deutlich nach oben lief und zwischenzeitlich einen neuen Rekordwert von 21 EUR markierte, setzte im Zuge der im Januar einsetzenden starken Marktschwankungen eine Konsolidierungsphase mit fallenden Notierungen der Aktie ein.

Im weiteren Jahresverlauf entwickelte sich der Aktienkurs parallel zum Verlauf des Gesamtmarkts. Dies führte bis Ende September zu fallenden Kursen bis auf ein Kursniveau von 13,00 EUR. Im vierten Quartal kam es zu einer deutlichen Erholung bis auf 18,00 EUR. Der Schlusskurs zum 30. Dezember 2022 lag bei 17,50 EUR und damit nahezu auf dem Ausgangsniveau von Anfang des Jahres. Insgesamt beendete die audius Aktie somit das Jahr 2022 mit einem minimalen Rückgang von 1,1%.

Das schwache Marktumfeld führte auch zu einem Rückgang der Handelsliquidität. Das durchschnittliche Handelsvolumen über alle Börsenplätze in 2022 lag bei 26.343 Aktien pro Monat bzw. 1.230 Aktien am Tag. Das Handelsvolumen in Euro reduzierte sich aufgrund des höheren Kursniveaus unterproportional auf 422.639 EUR pro Monat bzw. auf 19.734 EUR pro Tag.

Wie schon in den Vorjahren führte das Unternehmen verschiedene Investor Relations Aktivitäten durch. Die Gesellschaft präsentierte sich insgesamt auf sechs Kapitalmarktkonferenzen. Im April präsentierte sich audius bei den Metzler MicroCap Days und beim Solventis Aktienforum. Weiterhin nahm die Gesellschaft im Mai am m:access Forum im Rahmen der Münchner Kapitalmarktkonferenz und an der Frühjahrskonferenz in Frankfurt teil. Im Oktober besuchte audius die Prior Konferenz sowie das Eigenkapitalforum Ende November 2022. Daneben fanden Gespräche mit Investoren und Finanzjournalisten statt, welche zu positiven Erwähnungen in verschiedensten Fachmagazinen führten.

SMC Research begleitete audius und urteilte zuletzt am 7. März 2023 in einem aktualisierten Research-Comment „Erhöhte Ziele erneut übertroffen“, der unveränderten Empfehlung „Buy“ und einem Kursziel von 20,60 EUR.

Ebenfalls am 7. August 2023 vergab Solventis Research die Empfehlung „Kaufen“ mit dem gleichen Kursziel von 20,60 EUR wie SMC. Die Analysten von GBC Research stuften die audius Aktien im Rahmen ihrer Studie „GBC Best of m:access 2022“ ebenfalls mit „Kaufen“ sowie einem Kursziel von 21,50 EUR ein.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft fand am 28. Juni 2022 als rein virtuelle Veranstaltung statt. Die Hauptversammlung stimmte allen Tagesordnungspunkten zu, darunter die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,30 EUR je Aktie.

Finanzkalender

Vorläufige Zahlen 2022	6. März 2023
Geschäftsbericht 2022	27. April 2023
Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2023	Mai 2023
35. MKK Münchner Kapitalmarkt-Konferenz	3. Mai 2023
m:access Fachkonferenz IT/Software	25. Mai 2023
Ordentliche Hauptversammlung	28. Juni 2023
Halbjahresbericht 2023	August 2023
Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2023	November 2023
Eigenkapitalforum 2023 Frankfurt	27.–29. Nov. 2023

Stammdaten der audius SE Aktie

WKN/ISIN	A0M530/NL0006129074
Börsenkürzel	3IT
Handelssegmente	m:access, Basic Board FWB
Börsenplätze	Xetra, Frankfurt, München, Stuttgart, Berlin, Düsseldorf, Tradegate
Nennwert	1,00 EUR pro Aktie
Grundkapital	4.950.000 EUR
Genehmigtes Kapital 2021	2.475.000 EUR
Research Coverage	SMC Research, Solventis Research

Kursverlauf der audius SE Aktie



Quelle: Börse Frankfurt

4. Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

A. Grundlagen des Konzerns

I. Konzern-Überblick

Die audius Gruppe ist ein weltweit tätiger IT- und Infrastrukturdienstleister unter dem Dach der audius SE. Zur audius Gruppe gehörten zum Ende des Berichtsjahres 18 operativ agierende Tochtergesellschaften. Die Struktur der Gruppe wurde auch im Laufe des Jahres 2022 durch weitere Unternehmensakquisitionen und Standortgründungen erweitert.

Die audius AG hatte im Jahr 2019 eine Mehrheit an der damals als IT Competence Group SE firmierenden Gesellschaft erworben und die Anteile im Folgejahr auf über 75 Prozent weiter ausgebaut. Nachdem die IT Competence Group SE zunächst als eigene strategische Geschäftseinheit im audius AG Konzern weitergeführt wurde, gelang es aus der Zusammenarbeit zunehmend Größen- und Wettbewerbsvorteile bei Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten zu heben.

Als nächsten logischen Schritt verfolgte der Vorstand der Gesellschaft eine weitere Nutzung von Synergieeffekten und strebte eine Zusammenführung der Aktivitäten unter einem gemeinsamen Dach an. In der Folge beschloss die ordentliche Hauptversammlung der IT Competence Group SE im Juli 2020 den Erwerb der audius GmbH, der audius IT-Service GmbH und der Roton IT-Service GmbH im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung gegen Gewährung von 2.800.000 neuen Aktien an der IT Competence Group SE.

Seitdem die Eintragung der Sachkapitalerhöhung im Herbst 2020 erfolgte, werden die drei Gesellschaften seit 1. Oktober 2020 im Konzern konsolidiert. Dies führte seit dem Berichtsjahr 2021 zu einem enormen Wachstum der Unternehmensgruppe.

Um das Zusammenwachsen der Gruppe auch nach außen deutlich zu machen, wurde die IT Competence Group SE durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2020 in audius SE umbenannt und ihr Sitz nach Weinstadt bei Stuttgart verlegt.

Im Herbst 2020 wurde die Gruppe durch die Übernahme der Anteile an der Unidienst GmbH mit Sitz in Freilassing (heute audius GmbH Freilassing) mit Kompetenzen im Bereich Customer Relationship Management und Business Intelligence erweitert. Im Folgejahr 2021 übernahm audius vollständig die smcTeam Systems Management Con-

sulting GmbH & Co. KG mit Sitz in Wuppertal und erweiterte mit diesem Schritt den Geschäftsbereich IT-Services um Lösungen für die Ablauf- und Prozessautomatisierung im IT Systems Management.

Mit wirtschaftlichem Übergang zum 1. Januar 2022 wurden sämtliche Anteile der Elektro Mahlberg GmbH mit Sitz in Bornheim übernommen. Mahlberg erweitert den Geschäftsbereich Mobilfunk durch Dienstleistungen im Auf- und Rückbau sowie der Bereitstellung von mobilen Funkstandorten.

Weiterhin erfolgte Ende Juli 2022 die Übernahme sämtlicher Anteile der ILK Internet GmbH mit Sitz in Karlsruhe zusammen mit den Anteilen ihrer Tochter- bzw. Schwes-tergesellschaft INBW Infrastruktur und Netzwerk Baden-Württemberg GmbH. Durch die Übernahme der ILK erweitert audius seine Kompetenzen in den Bereichen Netzwerk, Security und Datacenter. ILK bietet seinen Kunden ein breites Dienstleistungs- und Produktportfolio mit maßgeschneiderten Services wie Standortvernetzung und den sicheren Netzwerkbetrieb verbunden mit einem Outsourcing der Kundeninfrastruktur in zwei ISO 27001 zertifizierten ILK-Datacentern an.

Darüber hinaus beteiligte sich die Gruppe im September 2022 an der im englischen Reading ansässigen SOLO Cloud Solutions Ltd. (heute: proMX UK Ltd.). Die Akquisition von 60% der Geschäftsanteile erfolgte über die Tochtergesellschaft proMX AG. Ziel ist es mit Hilfe der Mitarbeitenden der Gesellschaft die Dienstleistungen im Bereich Software auch auf dem breiten englischen Markt anzubieten.

audius konnte damit im Berichtsjahr deutlich wachsen, sowohl aufgrund der getätigten Unternehmenszukäufe als auch aus eigener Kraft. Die Gesamtleistung wurde mit 73,9 Mio. EUR um 26% gesteigert und die Zahl der Mitarbeitenden lag zum Jahresende bei über 600.

Auch für die Zukunft beabsichtigt die Gesellschaft neben organischem Wachstum ihre Geschäftsfelder und damit ihre Finanzkennzahlen durch gezielte Zukäufe weiter auszubauen.

II. Organisatorische Struktur des audius Konzerns

Folgende Übersicht zeigt die organisatorische Struktur des audius Konzerns. Soweit nichts anderes angegeben, handelt es sich bei den Tochtergesellschaften um 100% Beteiligungen.

Organisatorische Struktur des audius Konzerns

audius SE, Weinstadt (Konzernmuttergesellschaft)	audius SE, Weinstadt (Konzernmuttergesellschaft)
	audius GmbH, Ludwigsburg
	audius IT-Service GmbH, Weinstadt
	Roton IT-Service GmbH, Stuttgart
	audius GmbH, Stuttgart (vormals ITCG AG, München)
	Sinnwell GmbH, München (vormals Sinnwell AG, München)
	Sinnwell IT Service GmbH München
	audius GmbH, Freilassing
	smcTeam Systems Management Consulting GmbH & Co. KG, Wuppertal
	SWData GmbH, Düsseldorf
	audius Kft., Ungarn, Budapest
	Elektro Mahlberg GmbH, Bornheim
	ILK Internet GmbH, Karlsruhe
	INBW Infrastruktur und Netzwerk Baden-Württemberg GmbH, Karlsruhe
audius India pvt. Ltd., Indien, Pune (Anteil 98%)	
proMX AG, Nürnberg (Anteil 50,01%)	
proMX Software Technologies pvt. Ltd, Indien, Mumbai (80% Tochter der proMX AG)	
proMX Corp. USA, Miami (100% Tochter der proMX AG)	
proMX UK Ltd., UK, Reading (60% Tochter der proMX AG)	

Während die Tochtergesellschaften die operativen Dienstleistungen der Gruppe erbringen, sind die wesentlichen Zentralfunktionen in der audius SE gebündelt. So übernimmt diese neben Managementfunktionen zentrale Services wie Rechnungswesen und Buchhaltung, Controlling, Personal, IT/TK Services und Marketing für die operativen Einheiten.

III. Operative Segmente des audius Konzerns

Die Geschäftsbereiche der audius Gruppe gliedern sich in drei Säulen:

IT-Services

Mobilfunk

Software

Sowohl durch die stärkere organische Entwicklung der Bereiche Software und Mobilfunk als auch durch die Ak-

quisition der Elektro Mahlberg GmbH haben sich die Umsatzverteilungen der Geschäftsbereiche im Jahr 2022 verschoben.

Der Bereich IT-Services stand im Geschäftsjahr für rund 34% der Umsätze des Konzerns. Die Aktivitäten umfassen IT-Dienstleistungen in den Schritten AUDIT – PLAN – BUILD – RUN. Das Segment AUDIT umfasst Dienstleistungen rund um die Begutachtung von einzelnen Komponenten bis hin zu ganzen IT-Infrastrukturen, insbesondere hinsichtlich der Themen Sicherheit und Reifegrad.

Das anschließende Segment PLAN betrifft das Consulting von Kunden in der Planung von deren IT-Infrastrukturen. Neben dem Aufbau bzw. der Implementierung (Segment BUILD) wird der Betrieb von Infrastrukturen bzw. deren Teilkomponenten im Segment RUN übernommen.

Die Dienstleistungen der audius Gruppe umfassen unter anderem die Themen Netzwerk, Incident Management, IT Security, Datenschutz, Modern Workplace, Datacenter und Client-Services.

Der zweite Geschäftsbereich Software hatte im Jahr 2022 einen Umsatzanteil von 30%. Das Unternehmen wendet individuelle, auf die Ansprüche der Kunden zugeschnittene Lösungen an und setzt bei dessen Design auf strategischer Ebene an.

Neben Individualsoftware und eigenentwickelter Standardsoftware liegt ein großer Schwerpunkt auf Lösungen basierend auf Microsoft Dynamics, hier insbesondere in den Themen Project Operations und Field Service Management.

Der dritte Geschäftsbereich Mobilfunk erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Anteil von 36% am Gesamtumsatz und war damit erstmals der größte Bereich.

Unter den Marken Sinnwell und Mahlberg tritt man als Full-Service Provider rund um den Netzausbau auf. Kernkompetenzen sind neben der Projektierung die Projektleitung, die Standortplanung inklusive statischer Nachweise und technischer Beurteilungen sowie die Erstellung von Konstruktionszeichnungen bis hin zum kompletten Auf- bzw. Rückbau von Mobilfunkstandorten.

Neben mobilen Dateninfrastrukturen, wie insbesondere dem 5G Netzausbau, wird auch der Bereich Glasfasernetzausbau bearbeitet.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nachdem die Vorjahre stark unter dem Einfluss der Corona-Pandemie standen und von deren Auswirkungen beeinflusst waren, so war das Berichtsjahr stark von den Verwerfungen rund um den Krieg in der Ukraine und der in der Folge stark steigenden Inflation betroffen.

Trotz all der aufgetretenen Unsicherheiten zeigte sich die deutsche Wirtschaft robust. Nach einem Zuwachs um 2,6% im Jahr 2021 legte das Bruttoinlandsprodukt 2022 preisbereinigt um 1,8% zu, kalenderbereinigt sogar um 1,9%. Damit konnte das Niveau aus 2019, dem letzten Jahr vor der Corona-Pandemie, wieder erreicht werden.

Nachdem die Prognosen für 2023 zunächst recht pessimistisch gestimmt waren und auf eine mögliche Rezession hindeuteten, hellen sich die Aussichten aktuell ein wenig auf. Die Bundesregierung hatte in ihrem im Januar veröffentlichten Wirtschaftsjahresbericht für das laufende Jahr mit einem Wachstum von 0,2% gerechnet. Die Anfang April publizierte Gemeinschaftsprognose der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute rechnet angesichts sinkender Energiepreise mittlerweile mit einem Mini-Wachstum von 0,3%.

Die genaue Entwicklung bleibt jedoch wie in den Vorjahren nicht absehbar. Die Dauer des Krieges in der Ukraine und dessen Auswirkungen auf die Wirtschaftsleistung unseres Landes sind ungewiss, gleichzeitig gibt es weiterhin Lieferengpässe bei vielen Materialien und das Phänomen Inflation scheint kurz- bis mittelfristig nicht zu verschwinden.

Entwicklung der Branche ITK

Die Entwicklung der für unsere Unternehmensgruppe relevanten Branche ITK (Informations- und Telekommunikationstechnik) zeigte sich wie schon in den Vorjahren sehr robust und deutlich stärker als die Gesamtwirtschaft.

Die Branche (gemäß Zahlen des Branchenverbands bitkom, Quelle: www.bitkom.de) wuchs im Bereich ITK um 4,6% auf insgesamt 187,9 Mrd. EUR. Das größte absolute Wachstum verzeichnete das Segment Software mit 9,4% bzw. 3 Mrd. EUR gefolgt vom Bereich IT-Service mit 5,5% bzw. 2,4 Mrd. EUR. Das Segment Telekommunikation hatte hingegen wiederum ein unterproportionales Wachstum

in Höhe von 1,3%, wobei gerade das für audius relevante Teilssegment TK-Infrastruktur dabei ein Wachstum von 7,3% verzeichnete.

Für das Jahr 2023 rechnet der Branchenverband abermals mit einem deutlichen Wachstum der Informationstechnik von 6,3% sowie mit einem Plus von 0,8% im Bereich Telekommunikation.

II. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

a. Ertragslage

Die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage war wie im Vorjahr stark geprägt durch das weitere organische und anorganische Wachstum von audius.

Der audius Konzern machte im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr wieder einen deutlichen Umsatzsprung in Höhe von 25,9% und erzielte einen konsolidierten Konzernumsatz in Höhe von 73,4 Mio. EUR (Vorjahr: 58,3 Mio. EUR).

Der starke Umsatzanstieg basiert zum Teil auf den Akquisitionen Mahlberg, ILK Internet und smcTeam mit erstmaliger ganzjähriger Konsolidierung im Berichtsjahr sowie zum anderen Teil auf organischem Wachstum. Aufgrund zum Stichtag noch nicht abrechenbarer Projekte kam es zu einer Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen auf 380 Tsd. EUR.

Gleichzeitig verminderten sich die aktivierten Eigenleistungen für selbst erstellte Software auf 132 Tsd. EUR, nachdem sie im Vorjahr noch 407 Tsd. EUR betragen hatten. Die Gesamtleistung erhöhte sich damit per Saldo von 58,6 Mio. EUR im Jahr 2021 auf 73,9 Mio. EUR im Berichtsjahr. Diese konnte somit im Vergleich zum Jahr ebenfalls um 26% zulegen.

Die Gesamtleistung verteilte sich auf IT-Service mit 25,0 Mio. EUR (Vorjahr 27,3 Mio. EUR), Software mit 22,1 Mio. EUR (Vorjahr 16,5 Mio. EUR) sowie Mobilfunk mit 26,8 Mio. EUR (Vorjahr 14,8 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Zuge des Wachstums um 0,4 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR.

Das Rohergebnis erhöhte sich um 20,7% auf 57,1 Mio. EUR (Vorjahr: 47,3 Mio. EUR). Die Rohertragsmarge reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreswert in Höhe von 81%

leicht auf 78%. Hintergrund dessen war eine leichte relative Zunahme der Fremdleistungen und des Materialaufwands durch die Akquisition der Elektro Mahlberg GmbH.

Der Personalaufwand erhöhte sich hingegen unterproportional zu den Erlösen und belief sich auf 40,4 Mio. EUR. Dies ist eine Steigerung von 18,9% im Vergleich zum Vorjahreswert von 34,0 Mio. EUR.

Die Abschreibungen legten weiter auf 1,7 Mio. EUR zu und erhöhten sich damit zum Vorjahreswert von 1,5 Mio. EUR. Wesentlichen Anteil daran haben mit 1,1 Mio. EUR die Abschreibungen der Firmenwerte und immateriellen Assets aus der Anschaffung der Tochtergesellschaften.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 8,8 Mio. EUR und stiegen damit im Vergleich zum Vorjahr um 33% an (Vorjahr: 6,6 Mio. EUR). Der überproportionale Anstieg liegt im Wachstum, einer Zunahme der Reisetätigkeiten nach der Corona-Pandemie und den allgemeinen Preissteigerungen begründet.

Das EBITDA des audius Konzerns lag bei 7,9 Mio. EUR. Die Kennzahl erhöhte sich damit von zuvor 6,7 Mio. EUR um 18%. Die EBITDA-Marge lag bei 10,7% und damit leicht unterhalb des Vorjahreswertes von 11,4%.

Das EBIT lag im Berichtszeitraum bei 6,2 Mio. EUR, während im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch ein Wert von 5,2 Mio. EUR ausgewiesen wurde. Dies entspricht einer Steigerung von 18,6%. Die EBIT-Marge lag bei 8,3% und damit nur unwesentlich unterhalb des Vorjahreswertes von 8,9%.

Da die im Jahr 2022 getätigten Akquisitionen teilweise durch Bankdarlehen finanziert wurden, stiegen die Zinsaufwendungen leicht auf einen Wert von 87 Tsd. EUR (Vorjahr: 58 Tsd. EUR) an.

Der Ertragssteueraufwand stieg im Zuge des deutlichen Gewinnanstieges auf einen Wert von 2,3 Mio. EUR an. Bemessungsgrundlage dafür sind die Jahresüberschüsse auf Ebene der Einzelgesellschaften, so dass ein Großteil der Abschreibungen auf Firmenwerte keinen steuermindernden Effekt hat.

Der Jahresüberschuss des Konzerns lag bei 3,8 Mio. EUR nach einem Gewinn in Höhe von 3,4 Mio. EUR im Vorjahr. Darin enthalten sind Gewinnanteile von Minderheitsge-

sellschaftern in Höhe von 320 Tsd. EUR, wodurch sich der den Aktionären der audius SE zuzurechnende Jahresüberschuss auf 3,773 Mio. EUR (Vorjahr: 3,003 Mio. EUR) belief. Das Ergebnis je Aktie lag bei 70 Cent (Vorjahr: 61 Cent).

b. Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen erhöhte sich deutlich um 3,2 Mio. EUR auf 9,9 Mio. EUR. Der größte Teil des Anstiegs resultierte aus den Erstkonsolidierungseffekten der Akquisitionen der Elektro Mahlberg GmbH und ILK Internet GmbH, wodurch sich die Firmenwerte um 2,7 Mio. EUR auf einen Wert von 7,4 Mio. EUR erhöhten. Ebenfalls durch die Akquisitionen erhöhten sich die Sachanlagen um 0,7 Mio. EUR auf 1,4 Mio. EUR.

Auch die Veränderungen im Umlaufvermögen sind wesentlich vom Wachstum und den Erstkonsolidierungen der Akquisitionen geprägt. Das Umlaufvermögen betrug zum Bilanzstichtag 26,4 Mio. EUR und erhöhte sich um 5,3 Mio. EUR (Stand 31.12.2021: 21,1 Mio. EUR).

Durch die Zukäufe, aber auch stichtagsbedingt, erhöhten sich die Vorräte auf 0,8 Mio. EUR (Stand 31.12.2021: 36 Tsd. EUR). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich am deutlichsten auf 12,2 Mio. EUR nach einem Vorjahreswert von 8,0 Mio. EUR. Hier zeigt sich das größere Geschäftsvolumen und gleichzeitig eine veränderte Umsatzstruktur, die zu leicht längeren Debitorenlaufzeiten führt. Auch die sonstigen Vermögensgegenstände haben nach 0,6 Mio. EUR im Vorjahr deutlich auf 1,2 Mio. EUR zugelegt und sind auf Steuerrückforderungen zurückzuführen. Der Bestand an liquiden Mitteln blieb stabil bei 12,1 Mio. EUR nach 12,3 Mio. EUR zum Vorjahresstichtag.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten reduzierten sich weiter leicht auf 1,1 Mio. EUR und betrafen wie schon im Vorjahr vor allem Lizenzgeschäfte.

Trotz der im Jahr 2022 an die Aktionäre ausbezahlten Dividende in Höhe von 1,5 Mio. EUR stieg das Eigenkapital zum Bilanzstichtag weiter deutlich auf 21,8 Mio. EUR (Vorjahr: 19,6 Mio. EUR). Durch den soliden Jahresüberschuss entstand ein Bilanzgewinn in Höhe von 4,8 Mio. EUR.

Die Rückstellungen erhöhten sich aufgrund stichtagsbedingter höherer sonstiger Rückstellungen deutlich auf 5,5 Mio. EUR (Stand 31.12.2021: 4,7 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten legten im Berichtsjahr deutlich auf 8,5 Mio. EUR (Stand 31.12.2021: 3,3 Mio. EUR) zu. Größter Posten waren dabei die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die mit einem Wert von 3,6 Mio. EUR (Stand 31.12.2021: 0,1 Mio. EUR) ausgewiesen wurden. Hintergrund ist die Aufnahme von langlaufenden Bankdarlehen zur Finanzierung der Akquisitionen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Zuge des Wachstums auf 2,2 Mio. EUR (Stand 31.12.2021: 1,4 Mio. EUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich ebenfalls im Zuge des Wachstums, insbesondere aufgrund der gestiegenen Steuerverbindlichkeiten, auf 2,8 Mio. EUR nach 1,8 Mio. EUR im Vorjahr.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten blieben nahezu unverändert bei 1,5 Mio. EUR (Stand 31.12.2021: 1,4 Mio. EUR).

Die Bilanzsumme zum Stichtag 31.12.2022 erhöhte sich im Zuge der Geschäftsausweitung auf 37,4 Mio. EUR (Stand 31.12.2021: 29,1 Mio. EUR).

Angesichts der Verlängerung der Bilanzsumme, insbesondere aufgrund der Aufnahme von Fremdkapital, ging die Eigenkapitalquote leicht zurück.

Mit 58,4% ist diese aber, wie auch im Vorjahr, auf einem sehr soliden Niveau. Auch die Liquidität 2. Grades wird mit 421% als äußerst solide angesehen und spiegelt im Vergleich zum Vorjahresstand eine optimierte Kapitalstruktur wider.

Kennzahl	2022	2021
Eigenkapitalquote	58,4%	67,5%
Liquidität 2. Grades	421%	1.336%

c. Investitionen

Die größten Investitionen des Geschäftsjahres 2022 waren der Kauf der Elektro Mahlberg GmbH und der ILK Internet GmbH. Mit den Akquisitionen wurden indirekt auch große Investitionen in IT-Ausstattung getätigt, da ILK Internet u.a. zwei eigene Rechenzentren betreibt. Daneben wurden wieder turnusmäßige Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in

IT-Ausstattung sowie Modernisierungen der Büroausstattung vorgenommen.

d. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2022 waren in der Muttergesellschaft audius SE neben dem Vorstand 41 Mitarbeitende angestellt. Die Zahl der Mitarbeitenden im Konzern lag im Durchschnitt des Berichtsjahres bei 591 Angestellten (Vorjahr: 503).

e. Gesamtaussage zur Lage des Konzerns und der SE

Die Finanz- und Vermögenslage sowohl des Konzerns als auch der audius SE hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter entsprechend des Unternehmenswachstums verbessert und wird als sehr solide eingeschätzt. Die Ertragslage hat sich trotz der gesamtwirtschaftlich schwierigen Lage besser als geplant entwickelt. Die ursprünglichen Planwerte eines Umsatzes von mehr als 68 Mio. EUR und eines EBITDAs von mehr als 7 Mio. EUR wurden deutlich übertroffen. Insgesamt konnten alle wesentlichen Finanzkennzahlen gesteigert werden.

C. Prognose-, Chancen und Risikobericht

I. Chancenbericht

Trotz der anhaltend anspruchsvollen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind die Aussichten auf das Geschäftsjahr 2023 positiv einzuschätzen. Dies wird auch durch das starke Wachstum des für audius relevanten ITK-Marktes unterstrichen, der sich in den letzten Jahren und wohl auch zukünftig von der Gesamtwirtschaft losgelöst entwickeln wird. Die Digitalisierung der deutschen sowie internationalen Wirtschaft und der meisten öffentlichen Bereiche schreitet zunehmend voran. Unternehmen und Behörden beleuchten ihre Strukturen mehr und mehr mit einem ganzheitlichen Ansatz und suchen nach tiefgreifenden Lösungen für ihre IT-Landschaften. Die Entwicklung zeigt, dass sich dieser Umdenkprozess nun noch weiter auf die eigentlichen Geschäftsmodelle erstreckt und über digitale Transformation schon auf strategischer Ebene nachgedacht wird.

Hier sieht audius sehr viele Unternehmen und Behörden unverändert vor technologischen Herausforderungen stehen, die einen nachhaltig hohen Beratungsaufwand erwarten lassen. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre werden auch mittel- und langfristig zu einem weiteren Umdenken im Risikomanagement der Kunden führen und die Nachfrage nach Remote-Lösungen nachhaltig erhöhen.

Trends wie „Cloud“, „Big Data“, „Mobile Devices“ und „KI“ um nur einige zu nennen, bedeuten einen erhöhten Anspruch an IT-Security/Informationssicherheit. Sicherheit in der IT hat heute einen so hohen Stellenwert wie noch nie zuvor, was viele Unternehmen wie auch öffentliche Institutionen durch eigene Erfahrungen lernen. Für diese Trends ist das Unternehmen mit seinen Spezialisten und Beratern bestens aufgestellt und man arbeitet intensiv an der Weiterentwicklung dieser Themen mit.

Beim Betrieb von ITK-Infrastrukturen geht der Trend unverändert in Richtung SLA-basierte Services. In diesem Bereich sieht der audius Konzern ein unverändert großes Wachstumspotential für die nächsten Jahre und hat sich mit thematisch dedizierten Teams so aufgestellt, dass man eine Vielzahl von Kundenanforderungen bedienen kann. Durch Shared-Service Strukturen können dabei zusätzliche Skaleneffekte gehoben werden.

Der weiterhin vorherrschende Fachkräftemangel wird auch in Zukunft zu einer hohen Nachfrage nach den Dienstleistungen der audius Gruppe führen, da Kunden nicht mehr genügend Personal-Ressourcen finden, insbesondere mit ausreichend Know-How in den verschiedensten Technologien. Dies ist gleichzeitig auch eine Herausforderung für audius. Daher wird gerade der Ausbau der personenunabhängigen Dienstleistungen unverändert vorangetrieben. Gleichzeitig werden neue Wege beschritten, um auch im Ausland geeignetes Personal zu rekrutieren.

Über den Geschäftsbereich Mobilfunk hat sich die audius Gruppe in den vergangenen Jahren zu einem Key Player im Netzausbau entwickelt. Der Kauf der Elektro Mahlberg GmbH hat das Dienstleistungsportfolio der Gruppe deutlich erweitert. Sowohl der Mobilfunkausbau (Stichwort 5G) als auch der kabelgebundene Netzausbau werden auch in den kommenden Jahren weiterhin sehr robust bleiben. Die Gesellschaft erwartet auch in den kommenden Jahren hohe Investitionen, damit Deutschland die Voraussetzungen für neue Technologien wie zum Beispiel dem autonomen Fahren schafft.

Neben einem organischen Wachstum in den genannten Bereichen sieht audius auch in Zukunft Chancen durch den Zukauf weiterer Unternehmen. Durch die erfolgreichen Übernahmen und anschließenden Integrationen der vergangenen Jahre hat man sich umfangreiches Know-How angeeignet und kann am Markt mit einem sehr po-

sitiven Track-Rekord auftreten. Die äußerst soliden Finanzkennzahlen erleichtern ebenfalls weitere Übernahmen und bieten der Gesellschaft große finanzielle Möglichkeiten.

II. Risikobericht

a. Risikomanagement und Steuerungssystem

Zur Steuerung und Überwachung der Entwicklung der Gesellschaft analysieren audius SE und ihre Tochtergesellschaften monatlich den Umsatz, Rohertrag, betriebliche Aufwendungen und Betriebsergebnis und stellen fortlaufend Plan-Ist-Analysen auf. Für die interne Leistungssteuerung zieht der Konzern unter anderem die Kennzahlen Umsatzerlöse, Rohertrag, EBITDA und EBIT genauso wie Umsatz pro Mitarbeitenden heran. Deren Entwicklung findet sich in der nachfolgenden Tabelle:

Ergebnisquellen in Tsd. EUR	2022	2021	Veränderung
Umsatzerlöse	73.351	58.270	+ 15.081
Operatives Ergebnis (EBITDA)	7.894	6.692	+ 1.202
Betriebsergebnis (EBIT)	6.165	5.195	+ 970
Umsatz pro Mitarbeiter	124	116	+ 8

Darüber hinaus hat der Konzern eine umfangreiche Kostenstellen-/Kostenträgerrechnung etabliert und kann so bis auf Projektebene den Erfolg steuern.

b. Branchen- und marktbezogene Risiken

Als ITK-Dienstleistungsunternehmen sind die audius SE und ihre Tochtergesellschaften von der Nachfrage nach Hardware, Software und daraus resultierenden Dienstleistungen abhängig. Diese Nachfrage wiederum hängt sowohl von der wirtschaftlichen Situation der Kunden als auch von der allgemeinen konjunkturellen und geopolitischen Lage in den Absatzmärkten der Gesellschaft ab. Sollten im Zuge einer Verschlechterung dieser Lage Budgets gekürzt oder gar gestrichen werden, so kann dies wiederum negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage des audius Konzerns haben.

Der IT-Dienstleistungssektor ist darüber hinaus durch einen starken Wettbewerb und stetigen Wandel gekennzeichnet. Dies führt neben einer allgemeinen Wettbewerbssituation auch zu einem Preisdruck. In dieser Situ-

ation kann es nicht ausgeschlossen werden, dass der audius Konzern als mittelständischer Anbieter Kundenaufträge an andere, insbesondere größere Wettbewerber verliert. Dem Umstand begegnet das Unternehmen erfolgreich durch eine Konzentration auf hohe Lösungsqualität und -tiefe.

c. Produkt- und Technologierisiken

Der ITK-Markt ist geprägt von einer sehr hohen Dynamik und einem raschen Technologiewandel. Die zukünftige Entwicklung der audius SE und ihrer Tochtergesellschaften hängt daher stark davon ab, dass das Unternehmen auch in Zukunft frühzeitig neue Technologieentwicklungen erkennt und auf die sich am Markt durchsetzenden Produkte setzt.

Hierzu pflegt das Unternehmen enge und nachhaltige Partnerschaften mit den großen Anbietern - vor allem mit Microsoft - um frühzeitig von Neuentwicklungen Kenntnis zu erlangen. Darüber hinaus erfolgt auch ein stetiges Screening des Marktes nach neuen Produkten und möglichen Partnerschaften.

d. Projekt- und geschäftsbezogene Risiken

Die audius SE und ihre Tochtergesellschaften führen bei Kunden kleinere, mittlere und auch Großprojekte durch. Diese zeichnen sich oft durch eine hohe Komplexität und einen großen Kostenaufwand aus. Bei solchen Kundenprojekten kann es zu Risiken aus der Projektdurchführung kommen.

Verzögerungen bei Projektstarts können zu einer Unterauslastung der eingeplanten Mitarbeiter führen. Das Unternehmen minimiert diese Risiken durch eine kontinuierliche und regelmäßige Überwachung der Auslastung mittels Forecasts. Angebote werden sowohl einer fachlichen als auch kaufmännischen Überprüfung unterzogen.

Daneben können aus der Abhängigkeit von Großkunden wirtschaftliche Risiken für die zukünftige Entwicklung entstehen. Im Falle eines Wegbrechens eines solchen Großkunden könnte es zu einer Unterauslastung kommen.

Um dieses Risiko zu minimieren baut das Unternehmen die Anzahl seiner Kunden stetig aus und versucht auch in seinen Produkten zu diversifizieren. Die Anteile der Großkunden am Gesamtumsatz werden stetig analysiert und überwacht um rechtzeitig gegensteuern zu können.

e. Finanzwirtschaftliche Risiken

Die audius SE und ihre Tochtergesellschaften finanzieren sich sowohl durch Fremd- als auch Eigenkapital. Eine Verschlechterung der Finanzlage und damit der Liquidität könnte für die Gesellschaft finanzwirtschaftliche Risiken zur Folge haben.

Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr weiter erhöht und wird als äußerst solide angesehen. Daneben setzt das Unternehmen auf verschiedene Quellen der Fremdfinanzierung durch Kreditmittellinien bei verschiedenen Banken sowie durch Factoring. Die letzten Übernahmen wurden überwiegend mit Fremdkapital finanziert.

Die darüber hinaus bestehenden Kreditmittellinien werden aktuell nicht in Anspruch genommen, stehen dem Unternehmen im Bedarfsfall aber zur Verfügung. Durch die Verteilung auf mehrere Bausteine sieht sich die Gesellschaft sehr gut finanziert. Durch die äußerst solide Ausstattung an liquiden Mitteln und des stark gewachsenen Eigenkapitals, ist die Abhängigkeit von externen Kapitalgebern aktuell als sehr gering anzusehen.

Daneben kann es zu Forderungsausfällen kommen, welche ebenfalls Risiken für die Ausstattung der liquiden Mittel sein können. Dem begegnet das Unternehmen zum einen durch eine teilweise und selektive Überwälzung des Forderungsrisikos auf eine Factoringgesellschaft. Zum anderen erfolgt auch ein stringentes Mahnwesen und eine kontinuierliche Überwachung der Bonität der Kunden.

Die Unternehmensgruppe ist in den vergangenen Jahren auch international gewachsen. Im Falle von für die Gesellschaften negativen Wechselkursentwicklungen kann es dadurch zu Währungskursrisiken und damit verbundenen Verlusten kommen. Auch wenn die Gruppe im Ausland stetig wächst, so ist der Anteil der in ausländischen Währungen fakturierten Dienstleistungen derzeit noch gering und liegt im einstelligen %-Bereich der Gesamtleistung.

Damit ist das daraus entstehende Risiko auf die Finanzzahlen noch als gering anzusehen. Das Unternehmen beobachtet die Entwicklung jedoch genau und erwägt bei zunehmendem Volumen Kurssicherungsgeschäfte zu tätigen.

f. Personalrisiken

Unternehmen der ITK-Branche sind davon abhängig hoch qualifizierte Mitarbeitende zu haben, um dem stetigen

technologischen Wandel und Wettbewerb standhalten zu können. In den vergangenen Jahren hat sich die Rekrutierung von neuen Mitarbeitenden als herausfordernd dargestellt und mit einer nachhaltigen Entspannung ist auch aktuell nicht zu rechnen. Sowohl die reine Verfügbarkeit als auch die deutlich steigenden Lohnniveaus prägen den Arbeitsmarkt im Allgemeinen und den IT-Fachkräftemarkt im Besonderen.

Die aktuell zu beobachtenden hohen Inflationsraten sorgen zusätzlich für steigende Lohnniveaus. Um das Risiko zu minimieren wird die Leistungsfähigkeit des Personals durchgehend beobachtet und insbesondere Leistungsträgern eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Das Unternehmen arbeitet permanent daran durch eine Verbesserung des Arbeitgeberimages und durch diverse Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeitende dem Fachkräftemangel entgegenzutreten. So hat das Unternehmen unter anderem eine eigene Weiterbildungsinitiative unter dem Namen „UpSkill“ etabliert.

Durch eine möglichst hohe Flexibilität des Arbeitsplatzes im Hinblick auf Arbeitsort und -zeit ist die Gesellschaft bemüht seine Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern. Daneben hat das Unternehmen verschiedene Initiativen aufgesetzt auch im Ausland passende Mitarbeitende zu rekrutieren. Durch diese Maßnahmen sieht sich das Unternehmen gut gerüstet auch in Zukunft ausreichend Personal einstellen zu können.

g. IT Risiken

Wie bei allen Unternehmen hängt der reibungslose Betrieb aller Prozesse von der Verfügbarkeit der IT-Infrastruktur ab. Angriffe aus dem Internet oder sonstige Ausfälle der IT-Prozesse und Schäden in der IT-Infrastruktur stellen eine ernste Bedrohung für die Funktionsfähigkeit eines Unternehmens dar. audius hat geeignete Maßnahmen zum Schutz seiner IT-Infrastruktur getroffen und überwacht und überprüft deren Wirksamkeit fortlaufend. Die Empfehlungen von Behörden und Dienstleistern werden ständig bewertet und umgesetzt.

Die Anstrengungen und Investitionen in Cybersicherheit werden in der Zukunft weiter erhöht, Mitarbeitende werden fortlaufend geschult. audius hat dazu im Berichtsjahr das bereits bestehende Managementsystem weiterentwickelt und dieses nach der DIN-Norm ISO 27001 durch die DEKRA zertifizieren lassen.

h. Gesamtrisikobetrachtung

Im Vergleich zum Vorjahr kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen der Risiken für die audius SE und ihre Tochtergesellschaften. Existenzgefährdende Risiken für den audius Konzern sind derzeit nicht erkennbar.

III. Prognosebericht

Die Prognose des Konzerns basiert vorwiegend auf den Prognosen der Geschäftsentwicklung der Konzerntochtergesellschaften sowie seinen Geschäftsbereichen.

Der Fokus für 2023 und die Folgejahre liegt unverändert auf den Kernthemen „Digital Workplace“, „IT-Security“, „Cloud Computing“, „IT-Outsourcing“ sowie Mobilfunk, unter anderem mit dem Ausbau des „5G“ Netzes.

Zur Bearbeitung dieser Felder sieht sich der audius Konzern mit den Geschäftsbereichen IT-Services, Software und Mobilfunk hervorragend aufgestellt.

Wie schon in den Vorjahren konnte auch im Jahr 2022 der Auftragsbestand stetig gesteigert werden und lag zum 31.12.2022 bei 50,3 Mio. EUR (Stand 31.12.2021: 38,0 Mio. EUR), was einer weiteren Steigerung von 12,3 Mio. EUR im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres entspricht.

Die Geschäftsaktivitäten des audius Konzerns entwickeln sich trotz der anspruchsvollen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin sehr gut. Der Vorstand erwartet in allen drei Geschäftsbereichen im laufenden Geschäftsjahr 2023 ein organisches Wachstum. Weiterhin versprechen die Bereiche Software und Mobilfunk die größten Wachstumsmöglichkeiten.

Neben dem geplanten organischen Wachstum in allen drei Geschäftsbereichen wird die in 2022 bislang nur teilweise konsolidierte ILK Internet zu einer weiteren Umsatz- und Ergebnissteigerung führen. Für 2023 und die Folgejahre plant der Vorstand unverändert mit einem durchschnittlichen organischen Wachstum von rund 10 Prozent, ergänzt durch weitere Effekte aus Unternehmenszukäufen.

Wie bereits im März 2023 kommuniziert, beabsichtigt der audius Konzern im laufenden Geschäftsjahr eine Gesamtleistung von mehr als 80 Mio. EUR bei einem EBITDA von über 8 Mio. EUR zu erzielen. Grundlage dafür ist die sehr gute Auftragslage und ein guter Start ins laufende Geschäftsjahr.

D. Schlusserklärung des Vorstands gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Der Vorstand erklärt, dass die audius SE nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das jeweilige Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und durch die berichtspflichtigen getroffenen bzw. unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde.

Weinstadt, den 27. April 2023



Rainer Francisi (Vorstandsvorsitzender)	Matthias Kraft (Vorstand)	Wolfgang Wagner (Vorstand)	Konstantin Tsaligopoulos (Vorstand)
--	------------------------------	-------------------------------	--

5. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	HGB, geprüft 31.12.2022 Tsd. EUR	HGB, geprüft 31.12.2021 Tsd. EUR
1. Umsatzerlöse	73.350	58.270
2. Erhöhung (+) / (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	380	- 50
3. aktivierte Eigenleistungen	132	407
4. Gesamtleistung	73.862	58.627
5. sonstige betriebliche Erträge	1.609	1.239
6. Materialaufwand	18.369	12.567
7. Rohertrag	57.102	47.300
8. Personalaufwand	40.427	34.011
9. Abschreibungen	1.728	1.492
10. sonstige betriebliche Aufwendungen	8.782	6.596
11. Operatives Ergebnis/EBIT	6.165	5.201
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	10
13. Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	0	5
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	87	58
15. EBT	6.082	5.148
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.252	1.692
17. Ergebnis nach Steuern	3.830	3.456
18. sonstige Steuern	57	40
19. Konzernjahresüberschuss	3.773	3.415
20. Konzernjahresüberschuss zuzurechnen auf Anteile anderer Gesellschafter	- 320	- 412
21. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	2.830	668
22. Dividendenausschüttung	- 1.485	- 842
23. Konzernbilanzgewinn	4.799	2.830

6. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 nach HGB

Aktiva	HGB geprüft 31.12.2022 EUR	HGB geprüft 31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	609.892,98	599.856,18
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	477.977,00	725.786,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	7.421.061,23	4.703.545,91
	<u>8.508.931,21</u>	<u>6.029.188,09</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1,00	0,00
2. Technische Maschinen und Anlagen	241.591,50	5.640,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.136.862,91	655.677,00
	<u>1.378.455,41</u>	<u>661.317,50</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	0,00	1,00
2. Genossenschaftsanteile	50,00	50,00
	<u>50,00</u>	<u>51,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	1.295,44
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	535.611,90	33.320,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	268.339,44	1.483,03
4. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	2.532,42	0,00
	<u>806.483,76</u>	<u>36.098,47</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.184.198,57	8.045.301,40
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	17.590,21	3.842,42
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.185.219,24	642.625,79
	<u>13.387.008,02</u>	<u>8.691.769,61</u>
III. sonstige Wertpapiere	59.615,70	58.866,75
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	12.139.749,39	12.276.222,45
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.147.796,50	1.297.613,68
	<u>37.428.089,99</u>	<u>29.051.127,55</u>

Passiva	HGB geprüft 31.12.2022 EUR	HGB geprüft 31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.950.000,00	4.950.000,00
II. Kapitalrücklage	11.157.054,26	11.157.054,26
III. Gewinnrücklagen	8.732,02	8.732,02
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	8.627,81	7.731,52
V. Bilanzgewinn	4.798.901,69	2.830.206,07
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	918.316,88	644.364,96
Summe Eigenkapital	<u>21.841.632,66</u>	<u>19.598.088,83</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.208.197,82	1.196.849,96
2. Sonstige Rückstellungen	4.308.263,16	3.481.814,72
Summe Rückstellungen	<u>5.516.460,98</u>	<u>4.678.664,68</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.574.018,95	100.010,23
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.551,86	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.177.925,66	1.395.656,26
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	38.878,23	30.127,17
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.751.731,00	1.766.865,17
Summe Verbindlichkeiten	<u>8.545.105,70</u>	<u>3.292.658,83</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.484.690,65	1.441.715,21
E. Passive latente Steuern	40.200,00	40.000,00
	<u>37.428.089,99</u>	<u>29.051.127,55</u>

7. Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2022

	2022 Tsd EUR	2021 Tsd EUR
Konzernjahresüberschuss	3.773	3.415
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.728	1.492
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	315	1.238
Gewinn aus Anlageabgängen	1	8
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	- 4.024	518
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	836	- 2.751
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0	- 10
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	84	48
Ertragsteueraufwand (+) / Ertragsteuerertrag (-)	2.252	1.692
Ertragsteuerzahlungen (+/-)	- 2.501	- 1.028
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.464	4.622
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	- 588	- 699
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	0	44
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	- 750	- 495
erhaltene Zinsen (+)	3	10
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis (-)	- 4350	- 1.044
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 5.685	- 2.184
Auszahlungen (-) aus Eigenkapitalherabsetzungen anderer Gesellschafter	0	- 138
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	3.632	0
Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen	- 84	- 595
Gezahlte Dividenden (-)	- 1.560	- 842
Gezahlte Zinsen (-)	- 87	- 58
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.901	- 1.633
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelsbestandes	- 1.320	805
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	15	19
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1.251	840
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.176	10.512
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.122	12.176

8. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. Dezember 2022

Eigenkapital des Mutterunternehmens (Tsd. EUR)							
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Bilanz- gewinn	Währungs- umrechnung	Jahresüberschuss des Mutterunternehmens	Summe Tsd. EUR
Stand zum 31. Dezember 2020	4.950	11.157	9	- 994	-2	1.662	16.782
Umbuchung Vorjahresüberschuss				1.662		- 1.662	0
Währungsumrechnung					10		10
Ausschüttung				- 842			- 842
Sonstige Veränderungen							0
Konzernjahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2021						3.004	3.004
Stand zum 31. Dezember 2021	4.950	11.157	9	-174	8	3.004	18.954
Umbuchung Vorjahresüberschuss				3.004		- 3.004	0
Währungsumrechnung					1		1
Ausschüttung				- 1.485			- 1.485
Sonstige Veränderungen							0
Konzernjahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2022						3.453	3.453
Stand zum 31. Dezember 2022	4.950	11.157	9	1.345	9	3.453	20.923

Der ausschüttbare Gewinn des Mutterunternehmens beträgt 3.136 Tsd. EUR. (Vorjahr 2.459 Tsd. EUR)

Nicht beherrschende Anteile (Tsd. EUR)						
	Vor Eigenkapitaldiffe- renz aus Währungs- umrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherr- schende Anteile entfallende Gewinne	Summe Tsd. EUR	Konzern- eigenkapital Tsd. EUR	
Stand zum 31. Dezember 2020	143	- 2	210	351	17.133	
Umbuchung Vorjahresüberschuss	210	0	- 210	0	0	
Währungsumrechnung		10		10	20	
Ausschüttung		- 2			- 842	
Sonstige Veränderungen	- 129			- 129	- 129	
Konzernjahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2021			412	412	3.416	
Stand zum 31. Dezember 2021	224	8	412	644	19.598	
Umbuchung Vorjahresüberschuss	412	0	- 412	0	0	
Währungsumrechnung		7		7	8	
Ausschüttung	- 75			- 75	- 1.560	
Änderungen des Konsolidierungskreises	22			22	22	
Konzernjahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2022			320	320	3.773	
Stand zum 31. Dezember 2022	583	15	320	918	21.841	

9. Konzern-Anhang zum 31. Dezember 2022

Allgemeine Erläuterungen zum Konzernabschluss

Die audius SE hat ihren Sitz in Weinstadt. Sie ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRB 765363 eingetragen.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die audius SE, Weinstadt, als Muttergesellschaft sowie die im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften:

audius GmbH
Sitz Ludwigsburg
Beteiligung 100%

audius GmbH (vormals ITCG AG)
Sitz Stuttgart (vormals München)
Beteiligung 100%

Sinnwell GmbH (vormals Sinnwell AG)
Sitz München
Beteiligung 100%

Sinnwell IT Service GmbH
Sitz München
Beteiligung 100%

audius IT-Service GmbH
Sitz Weinstadt
Beteiligung 100%

ROTON IT-Service GmbH
Sitz Stuttgart
Beteiligung 100%

audius GmbH
Sitz Freilassing
Beteiligung 100%

smcTeam GmbH & Co. KG
Sitz Wuppertal
Beteiligung 100%

SWData GmbH
Sitz Düsseldorf
Beteiligung 100%

Elektro Mahlberg GmbH
Sitz Bornheim
Beteiligung 100% ab 01.01.2022

ILK GmbH
Sitz Karlsruhe
Beteiligung 100% ab 01.08.2022

INBW GmbH
Sitz Karlsruhe
Beteiligung 100% ab 01.08.2022

audius IT-Service Kft.
Sitz Budapest/Ungarn
Beteiligung 100%

audius India Pvt. Ltd.
Sitz Pune/Indien
Kapitalanteil 98%

proMX AG
Sitz Nürnberg
Beteiligung 50,01%

proMX Corporation
Sitz Miami/USA
Kapitalanteil *100%

proMX Software Technologies Pvt. Ltd.
Sitz Mumbai/Indien
Kapitalanteil **80%

proMX UK Ltd.
Sitz Reading/Großbritannien
Kapitalanteil ***60% ab 01.09.2022

Die audius GmbH, Ludwigsburg, audius IT-Service GmbH, Weinstadt, audius GmbH, Stuttgart (vormals ITCG AG, München), Sinnwell GmbH, München (vormals Sinnwell AG), Sinnwell IT Service GmbH, München sowie die audius GmbH, Freilassing nehmen die Befreiung zur Offenlegung nach §264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

*) mittelbare Beteiligung über die proMX AG, die 100 % der Anteile hält.

**) mittelbare Beteiligung über die proMX AG, die 80% der Anteile hält.

***) mittelbare Beteiligung über die proMX AG, die 60% der Anteile hält.

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für die Konsolidierung sind der Konzernabschluss der audius SE und die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellten Abschlüsse der vollkonsolidierten Tochterunternehmen.

Die Kapitalkonsolidierung wurde im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 HGB durchgeführt.

Die zum 31. Dezember 2022 bestehenden Restbuchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung aus den Jahren vor 2020 in Höhe von 1.917 Tsd. EUR werden linear über 25 Jahre sowie 20 Jahre abgeschrieben. Die zum 31. Dezember 2022 bestehenden Restbuchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung der erstmalig im Jahr 2020 konsolidierten Gesellschaften in Höhe von 2.446 Tsd. EUR sowie die erstmalig im Jahr 2022 konsolidierten Gesellschaften in Höhe von 2.878 Tsd. EUR werden über einen Zeitraum von 10 Jahren linear abgeschrieben. Die im Jahr 2021 konsolidierte Personengesellschaft wird in Form von Assets auf die jeweilige Nutzungsdauer und der daraus resultierende Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 171 Tsd. EUR linear auf eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Für das Geschäftsjahr 2022 entfallen somit auf die Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung planmäßige Abschreibungen in Höhe von insgesamt 788 Tsd. EUR (i.Vj. 499 Tsd. EUR).

Gegenseitige Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden konsolidiert.

Die Aktiv- und Passivposten der auf fremde Währung lautenden Bilanzen der ausländischen Gesellschaft werden mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs in EUR umzurechnen ist, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in EUR umgerechnet. Die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden zum Durchschnittskurs in EUR umgerechnet.

Die Währungsunterschiede, die sich durch die Umrechnung der Vermögens-, Kapital- und Schuldposten der ausländischen Konzerngesellschaft sowie Währungsunterschiede, die sich aus der historischen Umrechnung des

Eigenkapitals der nicht in EUR geführten Gesellschaften ergeben, wurden erfolgsneutral der Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung zugeordnet.

Die nicht in EUR aufgestellten Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden mit folgenden Kursen umgerechnet (ausgenommen Eigenkapital):

	Mittelkurs zum Abschluss-Stichtag	Durchschnittskurs des Jahres
	31.12.2022 1 EUR =	2022 1 EUR =
USD	1,06660	1,05387
INR	88,171	82,71448
HUF	400,87	390,94388
GBP	0,88693	0,85260

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden gem. §248 Abs. 2 HGB aktiviert, zu Herstellungskosten bilanziert und um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten wurden die Einzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten einbezogen. Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände werden über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und, sofern sie einer Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu 800 EUR

wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Gegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag angesetzt.

Die unfertigen Leistungen wurden auf Basis der bisher erbrachten Leistungen unter Ansatz der Selbstkosten bewertet. Die einzelnen Projekte wurden jeweils einzeln bewertet. Die Bewertung wurde verlustfrei durchgeführt, d.h. es wurden angemessene Abschläge von den zu erzielenden Verkaufspreisen vorgenommen.

Die fertigen Erzeugnisse und Waren wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die beizulegenden Werte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag aktiviert. Erkennbaren und latenten Ausfallrisiken wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wurden für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 1 % auf den um die einzelwertberichtigten Forderungen verminderten Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

Die sonstigen Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag angesetzt.

Liquide Mittel wurden zum Nennbetrag angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend ihrem zum Bilanzstichtag noch offenen Leistungserhalt berücksichtigt.

Die Rückstellungen wurden für alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verpflichtungen und drohenden Verlusten in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erschien.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend ihrem zum Bilanzstichtag noch offenen Leistungsstand, i.W. für Wartungs- und Lizenzverträge, berücksichtigt.

Latente Steuern wurden auf Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen gebildet.

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und –verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt.

Angaben zur Konzernbilanz

Die Gliederung der Bilanz erfolgte gem. § 266 HGB.

Das Anlagevermögen ist unter der Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 12.184.198,57 EUR (Vj. 8.045.301,40 EUR) und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 1.185.219,24 EUR (Vj. 642.625,79 EUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 17.590,21 EUR (Vj. 3.842,42 EUR) betreffen in voller Höhe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31.12.2022 auf 4.950.000,00 EUR und ist in 4.950.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalaufwand 2.551.306 EUR (Vj. 2.332.264 EUR), Beiträge zur Berufsgenossenschaft 25.989 EUR (Vj. 102.132 EUR), ausstehende Lieferantenrechnungen 1.373.709 EUR (Vj. 744.129 EUR), Rechtsstreitigkeiten 20.000 EUR (Vj. 15.000 EUR), Gewährleistung 300.669 EUR (Vj. 252.200 EUR) sowie für die Aufbewahrungspflichten 36.590 EUR (36.090 EUR) gebildet

Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 8.545.105,70 EUR (Vj. 3.292.658,83 EUR) gliedern sich wie folgt:

	Bis 1 (Jahr) (Vorjahr)	1–5 Jahre (Vorjahr)	über 5 Jahre (Vorjahr)	Gesamtsumme je Posten
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	277.598,44 EUR (100.010,23 EUR)	2.585.706,13 EUR (0,00 EUR)	710.714,38 EUR (0,00 EUR)	3.574.018,95 EUR (100.010,23 EUR)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.551,86 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	2.551,86 EUR (0,00 EUR)
Verbindlichkeiten aus LuL	2.177.925,66 EUR (1.395.656,26 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	2.177.925,66 EUR (1.395.656,26 EUR)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	38.878,23 EUR (30.127,17 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	38.878,23 EUR (30.127,17 EUR)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.751.731,00 EUR (1.766.865,17 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	2.751.731,00 EUR (1.766.865,17 EUR)
Summe	5.248.685,19 EUR (3.292.658,83 EUR)	2.585.706,13 EUR (0,00 EUR)	710.714,38 EUR (0,00 EUR)	8.545.105,70 EUR (3.292.658,83 EUR)

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 2.248.551,10 EUR (Vj. 1.500.808,51 EUR) und Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit in Höhe von 43.213,58 EUR (Vj. 32.336,66 EUR) ausgewiesen.

Anlagenspiegel

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					31.12.2022 EUR
	01.01.2022 EUR	Zugang Konsolidierungs- kreis EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Währungs- umrech- nung	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.731.629,19	0,00	131.819,80	0,00		1.863.448,99
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	1.724.358,02	112.801,29	70.813,15	2.263,87		1.905.708,59
3. Geschäfts- oder Firmenwert	8.131.131,58	3.120.207,55	385.397,85	0,00	0,00	11.636.736,98
	11.587.118,79	3.233.008,84	588.030,80	2.263,87	0,00	15.405.894,56
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0,00	34.759,68	0,00	0,00	0,00	34.759,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	33.251,20	857.006,63	95.818,82	0,00	0,00	986.076,65
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.527.102,00	1.253.790,40	654.324,91	88.325,91	- 3.094,61	4.343.796,79
	2.560.353,20	2.145.556,71	750.143,73	88.325,91	- 3.094,61	5.364.633,12
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	12.600	0,00	0,00	12.600,00	0,00	0,00
2. Genossenschaftsanteile	50,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50,00
	12.650,00	0,00	0,00	12.600,00	0,00	50,00
	14.160.121,99	5.378.565,55	1.338.174,53	103.189,78	- 3.094,61	20.770.577,68

	Kumulierte Abschreibungen					Buchwert		
	01.01.2022 EUR	Zugang Konsolidierungskreis EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	Währungs- umrech- nung	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR
	1.131.773,01	0,00	121.783,00	0,00	0,00	1.253.556,01	609.892,98	599.856,18
	998.572,02	112.748,16	318.674,78	2.263,37	0,00	1.427.731,59	477.977,00	725.786,00
	3.427.585,67	0,00	788.090,08	0,00	0,00	4.215.675,75	7.421.061,23	4.703.545,91
	5.557.930,70	112.748,16	1.228.547,86	2.263,37	0,00	6.896.963,35	8.508.931,21	6.029.188,09
	0,00	34.758,68	0,00	0,00	0,00	34.758,68	1,00	0,00
	27.610,70	673.448,50	43.425,95	0,00	0,00	744.485,15	241.591,50	5.640,50
	1.871.425,00	967.131,29	456.204,21	86.967,41	859,21	3.206.933,88	1.136.862,91	655.677,00
	1.899.035,70	1.675.338,47	499.630,16	86.967,41	859,21	3.986.177,71	1.378.455,41	661.317,50
	12.599,00	0,00	0,00	12.599,00	0,00	0,00	0,00	1,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50,00	50,00
	12.599,00	0,00	0,00	12.599,00	0,00	0,00	50,00	51,00
	7.469.565,40	1.788.086,63	1.728.178,02	101.829,78	859,21	10.883.141,06	9.887.436,62	6.690.556,59

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Umsatzerlöse gliedern sich in die folgenden Bereiche:

IT Service	25,0 Mio. EUR
Software	22,1 Mio. EUR
Mobilfunk	26,8 Mio. EUR
Summe	73,9 Mio. EUR

Die aktivierten Firmenwerte werden aufgrund des Geschäftsmodells und des langfristigen Beteiligungsansatzes linear über eine Nutzungsdauer von 10 bis 25 Jahren abgeschrieben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten das als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 85 Tsd. EUR (i.Vj. 77 Tsd. EUR), Steuerberatungsleistungen in Höhe von 8 Tsd. EUR (i.Vj. 9 Tsd. EUR) und Beratungsleistungen in Höhe von 0 EUR (i.Vj. 1 Tsd. EUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von 18,2 Tsd. EUR enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von 39,2 Tsd. EUR.

Sonstige Pflichtangaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Diese Verträge enden zwischen 2022 und 2028.

	Summe
2023	2.524.276,97 EUR
2024	1.515.844,98 EUR
2025	962.433,10 EUR

	Summe
2026	561.949,37 EUR
2027	231.686,30 EUR
2028	36.038,86 EUR
Gesamt	5.832.229,58 EUR

Latente Steuern

Passive latente Steuern ergeben sich aus der Aktivierung selbst geschaffener Schutzrechte und ähnlicher Rechte in Höhe von 40,2 Tsd. EUR.

Bei der Berechnung wurde der für das Geschäftsjahr geltende Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 30% zugrunde gelegt.

Kapitalflussrechnung

In den Finanzmittelfonds wurden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von nicht mehr als drei Monaten sowie jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören, einbezogen.

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021
Liquide Mittel	12.139.749,39 EUR	12.276.222,45 EUR
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	- 18.076,00 EUR	- 100.010,23 EUR
Finanzmittelfonds	12.121.673,39 EUR	12.176.212,22 EUR

Organe der Aktiengesellschaft

Vorstand

Im Geschäftsjahr war zum Vorstand bestellt:

Herr Rainer Francisi (Vorstandsvorsitzender)

Herr Wolfgang Wagner

Herr Matthias Kraft

Herr Konstantin Tsaligopoulos (ab dem 01.04.2022)

Die gewährte Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstandes belief sich im Berichtsjahr auf 1.374 Tsd. EUR.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Herr Dr. Ottmar Gast (Vorsitzender)
Ingenieur

Herr Robert Käb (stellvertretender Vorsitzender)
Vorstand NAVSTONE SE

Herr Franz Honner Unternehmer

Herr Dr. Ottmar Gast gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:

Mitglied des Aufsichtsrats der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, DAL Deutsche Afrika-Linien GmbH & Co. KG sowie Stellvertretender Vorsitzender der Sloman Neptun Schifffahrts-Aktiengesellschaft.

Herr Käb gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:

Aufsichtsrat bei der ITCG AG (bis 14.02.2023), Sinnwell AG (bis 21.12.2022), proMX AG

Herr Franz Honner gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:


Aufsichtsrat der audius AG, ITCG AG (bis 14.02.2023), Sinnwell AG (bis 21.12.2022)

In der Hauptversammlung vom 1. Juli 2021 wurde eine geänderte jährliche Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat in Höhe von 90 Tsd. EUR beschlossen (vorher 45 Tsd. EUR), die zeitanteilig (pro rata temporis) ausbezahlt wird.


Rainer Francisi
(Vorstandsvorsitzender)


Matthias Kraft
(Vorstand)


Wolfgang Wagner
(Vorstand)


Konstantin Tsaligopoulos
(Vorstand)

Angabe gemäß § 160 Aktiengesetz:

Das genehmigte Kapital laut Handelsregister beträgt zum Bilanzstichtag 2.475.000,00 EUR. Das gezeichnete Kapital beträgt 4.950.000,00 EUR und ist in 4.950.000 auf den Namen des Inhabers lautende Stückaktien eingeteilt.

Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens:

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Geschäftsjahr 2022 erzielten Bilanzgewinn der audius SE in Höhe von 3.135.501,48 EUR wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung einer Dividende von 0,35 EUR (in Summe 1.732.500,00 EUR) auf jede gewinnberechtigte Aktie
- Gewinnvortrag 1.403.001,48 EUR

Mitarbeiter

Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten im Konzern betrug im Geschäftsjahr 591 (Vorjahr 503) Angestellte, davon 527 Vollzeit und 64 Teilzeit.

Der Konzernabschluss für den größten Teil der Konzernunternehmen wird von der audius AG, Schwaikheim erstellt.

Weinstadt, den 15. April 2023

10. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die audius SE, Weinstadt

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der audius SE, Weinstadt, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-eigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der audius SE, Weinstadt, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungs-

mäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns ver-

mittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflicht-

gemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prü-

fungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen

wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Augsburg, den 25. April 2023

CONLATA Geißelmaier & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Diplom-Kaufmann Peter Merk
Wirtschaftsprüfer

11. Einzelabschluss der audius SE, Weinstadt

Einzelabschluss Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

audius SE, Weinstadt		
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
1. Umsatzerlöse	6.156.711,52	5.589.390,03
2. Gesamtleistung	6.156.711,52	5.589.390,03
3. Sonstige betriebliche Erträge	155.033,43	70.562,52
4. Materialaufwand	658.675,00	593.836,09
5. Personalaufwand	3.810.102,75	3.097.320,79
6. Abschreibungen	36.487,19	46.952,55
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.717.414,57	1.875.575,62
8. Finanzergebnis	2.315.600,03	1.622.861,55
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	241.595,43	72.200,00
10. Ergebnis nach Steuern	2.163.070,04	1.596.929,05
11. Sonstige Steuern	1.504,00	627,00
12. Jahresüberschuss	2.161.566,04	1.596.302,05
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	973.935,44	862.633,39
14. Bilanzgewinn	3.135.501,48	2.458.935,44

12. Einzelbilanz der audius SE zum 31. Dezember 2022

Aktiva	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	3.075,00
2. geleistete Anzahlungen	470.987,98	371.128,18
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	93.659,00	86.419,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	22.604.172,99	18.117.553,12
Summe Anlagevermögen	23.168.820,97	18.578.175,30
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.218.577,13	975.588,35
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.118,18	216.718,26
	2.221.695,31	1.192.306,61
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.283.590,99	2.168.079,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten	123.453,61	42.050,41
	26.797.560,88	21.980.611,66
Passiva	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.950.000,00	4.950.000,00
II. Kapitalrücklage	11.157.054,26	11.157.054,26
III. Gewinnrücklagen	8.732,02	8.732,02
IV. Bilanzgewinn	3.135.501,48	2.458.935,44
Summe Eigenkapital	19.251.287,76	18.574.721,72
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	133.000,00	33.100,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.341.235,84	907.280,31
Summe Rückstellungen	1.474.235,84	940.380,31
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.346.546,60	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	257.177,70	138.948,37
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.118.054,25	2.132.349,79
4. Sonstige Verbindlichkeiten	286.558,73	155.111,47
Davon aus Steuern 285.501,69 EUR (154.921,85 EUR)		
Summe Verbindlichkeiten	6.008.337,28	2.426.409,63
D. Passive latente Steuern	63.700,00	39.100,00
	26.797.560,88	21.980.611,66

13. Anhang des Einzelabschlusses der audius SE zum 31. Dezember 2022

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die audius SE hat ihren Sitz in Weinstadt. Sie ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRB 765363 eingetragen.

B. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Größenabhängige Aufstellungserleichterungen der §§ 274a, 276 und 288 HGB wurden zum Teil in Anspruch genommen.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und, sofern sie einer Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Gegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen, entsprechend der jeweiligen voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt.

Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Bewegliche Wirtschaftsgüter, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungskosten 800,00 EUR nicht übersteigen, wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert bewertet. Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind in dem nachfolgenden Verbindlichkeitsspiegel dargestellt:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2022	Gesamtbetrag 31.12.2022 EUR	davon mit einer Restlaufzeit			Vorjahr 31.12.2021 EUR
		Kleiner 1 Jahr EUR	1–5 Jahre EUR	Größer 5 Jahr EUR	
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	3.346.546,60	207.260,86	2.428.571,36	710.714,38	0,00
Verbindlichkeiten aus L+.L	257.177,70	257.177,70	0,00	0,00	138.948,37
Verbindlichkeiten gg. verbundenen Unternehmen	2.118.054,25	78.599,34	2.039.454,91		2.132.349,79
Sonstige Verbindlichkeiten	286.558,73	286.558,73			155.111,47
Summe	6.008.337,28	829.596,63	4.468.026,27	710.714,38	2.426.409,63

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben, der Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Bei der Bemessung von Rückstellungen wurden erkennbare Risiken angemessen und ausreichend berücksichtigt. Die Rückstellungen wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Latente Steuern wurden auf Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen gebildet.

D. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Positionen des Jahresabschlusses

Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 1.916.264,36 (Vorjahr EUR 874.931,06) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von EUR 302.312,77 (Vorjahr EUR 100.657,29) von mehr als einem Jahr.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen EUR 1.071.525,25 (Vorjahr EUR 262.771,16) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 973.935,44 (Vorjahr EUR 862.633,39) enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Personalaufwand 914.233 EUR (i.Vj. 798.090 EUR), Beiträge zur Berufsgenossenschaft 1.764 EUR (i.Vj. 6.700 EUR), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen 423.839 EUR (i.Vj. 101.090 EUR) sowie Rückstellungen zur Aufbewahrungspflicht 1.400 EUR (i.Vj. 1.400 EUR).

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen 78.599,34 EUR (Vorjahr 110.711,74 EUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 285.501,69 EUR (im Vorjahr 154.921,85 EUR).

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus Unterschieden zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen des Beteiligungsansatzes eines verbundenen Unternehmens in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG.

Bei der Berechnung wurde der für das Geschäftsjahr geltende Gewerbesteuersatz in Höhe von 14 % zugrunde gelegt.

E. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

F. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Diese Verträge enden zwischen 2022 und 2026.

	Summe
2023	142.107,43 EUR
2024	109.904,92 EUR
2025	72.612,17 EUR
2026	8.431,99 EUR

Im Jahresdurchschnitt wurden 41 Arbeitnehmer (Vorjahr 37 Arbeitnehmer) beschäftigt.

Mitglieder der Geschäftsführung

Vorstände der audius SE waren während des Berichtszeitraumes:

Herr Rainer Francisi, Vorstandsvorsitzender

Herr Matthias Kraft, Vorstand

Herr Wolfgang Wagner, Vorstand

Herr Konstantin Tsaligopoulos, Vorstand (ab dem 01.04.2022)

Aufsichtsräte:

Herr Dr. Ottmar Gast	Ingenieur (Vorsitzender)
Herr Robert Käb	Unternehmer (stellvertretender Vorsitzender)
Herr Franz Honner	Unternehmer

Herr Dr. Ottmar Gast gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:

Mitglied des Aufsichtsrats der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, DAL Deutsche Afrika-Linien GmbH & Co. KG sowie Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sloman Neptun Schifffahrts-Aktiengesellschaft

Herr Käb gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an: Aufsichtsrat bei The Acon Group SE (bis 15. März 2021), ITCG AG, Sinnwell AG, proMX AG

Herr Franz Honner gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an: Aufsichtsrat der audius AG, ITCG AG (bis 14.02.2023), Sinnwell AG (bis 21.12.2022)

Angabe gem. § 160 Aktiengesetz

Das gezeichnete Kapital beträgt 4.950.000 EUR (i. Vj. 4.950.000 EUR) und ist in 4.950.000 auf den Namen des Inhabers lautende Stückaktien eingeteilt.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Geschäftsjahr 2022 erzielten Bilanzgewinn in Höhe von EUR 3.135.501,48 wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung einer Dividende von 0,35 EUR (in Summe 1.732.500 EUR) auf jede gewinnberechtigte Aktie
- Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von 1.403.001,48 EUR

Konzernzugehörigkeit

Der Konzernabschluss wird von der audius AG, Schwaikheim erstellt.

Weinstadt, 27. März 2023

audius SE

Rainer Francisi (Vorstands- vorsitzender)	Matthias Kraft (Vorstand)	Wolfgang Wagner (Vorstand)	Konstantin Tsaligopoulos (Vorstand)
---	------------------------------	-------------------------------	--

audius SE

Mercedesstraße 31

71384 Weinstadt

Tel.: + 49 7151 369 00 0

info@audius.de

www.audius.de